

Mitglied von



Poitschach, den 14. April 2019

Liebes Mitglied von Pro Silva Austria

## RUNDSCHREIBEN Nr. 56 – 2019/2

Hiermit möchten wir Dich/Sie an die bereits im Rundschreiben vom 28. Februar angekündigten Veranstaltungen erinnern. Nähere Informationen dazu finden sich auf unserer Webseite [www.prosilvaustria.at](http://www.prosilvaustria.at) !! - Weiters finden sich hier nun die bereits in die Webseite eingepflegten Berichte interessanter externen Veranstaltungen aus dem Jahre 2018.

### Veranstaltungen 2. Quartal 2019

#### „Risikomanagement“ – eine Kollegiale Waldberatung im Forstbetrieb Redtal - Regionaltagung Oberösterreich

**Kamingespräch, Themendiskussion und Exkursion, sowie Kollegiale Waldberatung**

*Fornach, Redtal, Bezirk Vöcklabruck, Oberösterreich*

**Donnerstag, 25. April 2019, ab 18:00 Treffpunkt Wirtshaus Lohninger, Fornach 9, 4892 - Fornach**

**Freitag, 26. April 2019, 8:30 Treffpunkt beim Forsthaus Redtal 7, 4873 Redlleiten**

#### Der Betrieb

Der rund 1.200 ha große Forstbetrieb Redtal der Familie *Limbeck-Lilienau* liegt im Übergangsbereich von *Hausruck* und *Kobernausserwald* im Oberösterreichischen Alpenvorland. In den vergangenen Jahren war der Betrieb immer wieder von Käfer-, Naßschnee- und Windwurf-Kalamitäten betroffen. Ein höherer Anteil vernäßter Standorte ist mitunter eine besondere Herausforderung für die Bewirtschaftung.

Förster *Anton Weighuber* ist langjähriges Pro Silva Mitglied. Er bemüht sich als Betriebsleiter nunmehr schon viele Jahre um die Weiterentwicklung des

ehemaligen Altersklassenwaldes – vorrangig aus Gründen der Risikominimierung. Unbestritten nimmt die Aktualität des Themas stetig zu.



#### Risikomanagement

Die klimabedingt geänderten Rahmenbedingungen erfordern einen Strategiewechsel in der forstlichen Bewirtschaftung. Zunehmend ist die **Risikominimierung** ein wesentlicher Teil der **Ertragsoptimierung**. Risikoanalyse, Risikobewertung, Risikostreuung, Risikoüberwachung bis hin zu Notfallplänen sind in der Wirtschaft fixe Elemente des Risiko-Management-Prozesses.

Naturnahe Waldbewirtschaftung reduziert per se Risiko. Zunehmend gibt es forstliche Konzepte zum Risikomanagement auf den Ebenen Bestand, Betrieb und Region. Waldbauliche Ansätze betreffen Baumartenwahl, Mischungsart, Mischungsform, Vorrats- und Stammzahlhaltung, Pflegestrategie usw.). Wichtig sind überdies Forstschutzhemen (Käferprophylaxe u.v.m). Aber auch Themen wie

Planung & Risiko, Erschließung, Anlage von Nasslagern, Löschwasservorräten bis hin zur Forstorganisation können vor Ort andiskutiert werden.

### **Wissensvermittlung durch Kollegiale Waldberatung**

Im Vordergrund der Tagung soll ein fachlicher Meinungs austausch stehen. Wir sehen uns als „*Community of practice*“: Im Rahmen einer Kollegialen Waldberatung wollen wir in einer strukturierten Diskussion an Beispielsflächen verschiedene Aspekte des betrieblichen Risikomanagements erörtern. Jede(r) ist zur aktiven Teilnahme aufgerufen. Alle sollen die „Schwarm-Intelligenz“ nutzen können.

Überdies konnten wir als Experten Herrn *Michael Held* gewinnen, der als ehemaliger Leiter des Forstbetriebes Neureichenau der Bayrischen Staatsforsten langjährige Erfahrungen zum Thema einbringen kann. Ihm sei schon jetzt herzlich gedankt!



### **Programm**

#### **Donnerstag, 25. April 2019 - Fornach**

Kamingespräch mit jenen Teilnehmer(innen), die bereits am Vortag anreisen; Ort: Wirtshaus Lohninger, 4892 Fornach 9 - ab 18:30 Uhr Eintreffen im Wirtshaus Lohninger; Registrierung, Abendessen individuell,

19:30 - Kamingespräch zum Thema „Umstellung auf Dauerwaldbewirtschaftung als Beitrag zum forstbetrieblichen Risikomanagement“

Anknüpfend an die Tagung im Vorjahr nutzen wir die Gelegenheit, mit Herrn *Michael Held* in gemütlicher Runde über Themen zu diskutieren wie:

- Erfahrungen nach 10 Jahren „100-Baum-Konzept in Fichten(misch-)beständen“ der BaySF
- Borkenkäfer-Management
- Organisation der Jagd
- Wie sieht die Öffentlichkeit die Problemlösungskompetenz der Waldbesitzer und Forstleute in Fragen zu Waldmanagement und Klimawandel-anpassung?
- Was bedeutet das bayrische Artenschutz-Volksbegehren für die Waldbewirtschaftler?

offizielles Ende ca. 21:00

#### **Freitag, 26. April 2019 - Redleiten**

##### **Exkursion und Kollegiale Waldberatung**

8:30 Treffpunkt beim Forsthaus, Redltal 7, 4873 Redleiten

8.45 Begrüßung durch *Ewald Stöger Mayer* (Team OÖ) sowie *Eckart Senitza* (Vorsitzender)

Betriebsvorstellung durch Herrn *Christoph Leister* (Eigentümerverspreter) und *Anton Weiglhuber* (Förster).

Anschließend Gruppeneinteilung und Abfahrt in den Wald.

## Themen der Kollegialen Waldberatung

- Das 100-Baum-Konzept der BaySF als taugliches Konzept zur Fichten-Mischwald-Bewirtschaftung und zur Umstellung auf Dauerwald im Lichte des Klimawandels ?

Es möge im Vorfeld die Studie „Bewirtschaftung von Fichten- und Fichtenmischbeständen im Bayrischen Staatswald“ durchgesehen werden.

[https://www.baysf.de/fileadmin/user\\_upload/04-wald\\_verstehen/Publikationen/Fichtenrichtlinie.pdf](https://www.baysf.de/fileadmin/user_upload/04-wald_verstehen/Publikationen/Fichtenrichtlinie.pdf)

- Zielbestockung, Mischwuchsregulierung und Pflege unter Schirm – wieviel Lenkung braucht der Dauerwald?
- Labile Standorte: Bewirtschaftung auf Feuchtstandorten

Moderation *Franz Reiterer*

Weitere Statements:

- Rotwild im Alpenvorland – Bewirtschaftung einer Inselformation (*Anton Weiglhuber*)
- Kennen Sie „PEP“ – die Produktionszielorientierte Entscheidungshilfe für Plenterung und Plenterüberführung der FVA Baden-Württemberg ?
- Tanne – Chancen und Risiken (Vorstandsmitglied *Stefan Heuberger*)
- Planung mittels Standortbetriebsklassen zur Risikominimierung (*Franz Reiterer*)

Mittagsimbiss im Wald auf Einladung des Forstbetriebes

14:00 Resümee, 14:30 Ende



**Anreise:** Wer bereits am Vortag anreist, möge sich selbst um ein Quartier kümmern.

Kontakte: GH Lohninger, Fornach, 07682/5014, [www.wirtshaus-lohninger.at](http://www.wirtshaus-lohninger.at)  
GH Post, Frankenmarkt, 07684/6271, [www.gasthof-fimberger.at](http://www.gasthof-fimberger.at),  
GH Kogler, Frankenmarkt, 0650/7810331, [www.gasthof-kogler.at](http://www.gasthof-kogler.at)

**Kosten:** € 40,- pro Person (Nichtmitglieder € 45,-) mit der Anmeldung zu überweisen an  
Pro Silva Austria - Konto IBAN AT08 3456 0000 0360 2620

Enthalten sind Kosten für die Organisation und den Transport. Anmeldung an die Geschäftsführung,  
DI. Günther Flaschberger, 050-536-67224, [guenther.flaschberger@ktn.gv.at](mailto:guenther.flaschberger@ktn.gv.at)

Sonstiges: Beschränkte Teilnehmerzahl in der Reihenfolge der Anmeldung; Mindestteilnehmer 20  
Personen; maximal 40 Personen; Ausrüstung für kurze Wegstrecken im Wald

## „Wald im Klimastress – Strategien für die Forst und Holzwirtschaft“

Österreichische Forsttagung 2019 im Stift Seckau (Steiermark)

Fachvorträge am Nachmittag

**Donnerstag, 23. Mai 2019 - ab ca. 13:00 – Vorträge im Stift Seckau**

**Details werden erst veröffentlicht unter <http://www.forstverein.at>**

„Ökologische Waldbewirtschaftung – ökonomisch betrachtet“ - Naturnahe  
Waldwirtschaft im Steilgelände – Exkursion 5 im Rahmen der Österreichischen Forsttagung  
2019 im Stift Seckau (Steiermark)

Waldbetrieb vgl. Bucher, Reitbach 11, Möderbruck, Pölstal, Steiermark

**Freitag, 24. Mai 2019 - 08:30 - 15:30 (Abfahrt und Rückkunft Stift Seckau)**

## Programm

**Themen:** Naturnahe Waldwirtschaft im Seilgelände, Wertschöpfungskette in betriebsübergreifender Zusammenarbeit, Technikeinsatz zur Pflege von Ökologie und Wertzuwachs, Arbeitseinkommen und betriebswirtschaftliche Kalkulationen, Wald-Wild im Spannungsfeld, Ökologie im Boden (Ameisen, Pilze, Bodenverdichtung...)

**Leitung:** *Reinhold Steiner* (Betriebsinhaber) – Betriebsvorstellung, Waldführung

**Mitwirkung:** *Martin Kressnig* und *Georg Siebenböck* – Vorführung Seilkraneinsatz  
*Eckart Senitza* (Pro Silva Austria) – Moderation

## Hofportrait

Der Hof wird ganzheitlich sowohl in der Landwirtschaft, wie im Wald biologisch bewirtschaftet. Der Wald befindet sich in einer forstgeschrittenen Umstellungsphase hin zum Plenterwald. Es wird besonders auf die Erhaltung der Bodenkraft und auf Biodiversität geachtet. Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen werden im Rahmen des AK Forst als auch aus Eigeninteresse erarbeitet.



Landwirtschaftliche Nutzfläche 32 ha, 32 Mutterkühe, Waldfläche 211 ha davon 186 arrondierter Heimbetrieb und 56 ha Hube in 10km Entfernung,

Maschinenausstattung: 1 Traktor mit Funkseilwinde, Hoftrac, Sortimentsseilkran (52% Anteil) und Holz-LKW (64% Anteil) in Maschinengemeinschaft.

## Walddaten - Wirtschaftsplan

Waldwirtschaftsplan aus dem Jahr 2003, Forstkarte selbst erstellt, Erschließung LKW-Strassen 68 lfm/ha, Baumarten: 98% Nadelwald (83% Fichte, 17% Lärche,

Tanne), 2% Laubwald – 95% Naturverjüngung, 5% Aufforstung; Durchschnittsvorrat: 397 Vfm/ha (2003), Nutzung 9,5 Efm/ha, Jährliche Nutzung ca. 2.000 Efm auf etwa jährlich 10-15 ha durchgearbeitete Fläche

**Holzernte 2/3 mit Seilkran und Sortimentsverfahren**, 1/3 Schleppergelände mit Seilwinde  
 Eigenvermarktung und Zustellung zu den Endkunden durch eigenen LKW

Exkursionsthemen – Waldbegehung

- Betriebsüberblick beim Hof
- Waldvorstellung im Wald
- Lärchennaturverjüngung – Licht – Reh
- Seilkraneinsatz im „Harvestergelände“
- Auswirkungen von Bodenverdichtungen und schlecht angelegten Nutzungen
- Boden mit seinen Lebewesen
- Spannungsfeld Wild – Wald
- Mutterbaum Tanne
- Beispielseinsatz Seilkran und Holznutzung im Steilgelände
- Bringungssystem: Fixe Seiltrassen, Ernte, Seilung, Sortierung, Abfuhr



**Abfahrt:** 8:30, Parkplatz JUFA Seckau, Rückkehr: 15:30, Parkplatz JUFA Seckau  
**Verpflegung:** Mittagessen im Wald  
**Zusatzinfos:** Fußmarsch 2 x ca. 1,5 km bergab, Bustransfer, Wanderschuhe, Regenschutz  
**Anmeldung:** über den Österreichischen Forstverein <http://www.forstverein.at>

## „Großräumige Schalenwildbewirtschaftung in einem Referenzgebiet in Oberkärnten“ – Praxisseminar Wald-Wild 2019

Gasthaus Erzherzog Eugen, Hauptstr. 45, 9813 – Möllbrücke

**Mittwoch, 26. Juni 2019 – 8:30 Möllbrücke / Spittal a.d.D.**

### Programm

#### Begrüßung:

- Präs. Johannes THURN-VALSASSINA
- LFD DI Christian MATITZ
- LJM Dr. Ferdinand GORTON, Kärntner Jägerschaft

#### Vorträge:

- **„Großräumige Schalenwildbewirtschaftung im Unteren Mölltal, speziell im Bereich großer Windwurfflächen“** – Projektpräsentation des forstl./jagdlichen Raumordnungskonzeptes - DI Markus WEDENIG, Ingenieurbüro, Feldkirchen
- **„Wildruhezonen im Nationalpark Hohe Tauern – Bedeutung und Auswirkungen auf die Rotwildpopulation im Unteren Mölltal“** – die Rolle des Nationalparks im Rotwildmanagement. - Klaus EISANK, Naturraummanagement, Nationalpark Hohe Tauern
- **„Erfahrungen aus der wildökologischen Raumplanung und den Freihaltezonen in Vorarlberg“** - DI Hubert SCHATZ, Wildökologe, Amt d.Vorarlberger Landesregierung
- **„Das Jagdsystem in Graubünden und Lösungsansätze in der Wald-Wild-Frage, sowie Fragen der Ruhezonen und Jagdstrategien“**- Hannes JENNY, Amt f. Jagd u. Fischerei Graubünden, Schweiz
- **„Von Menschen und Hirschen - wie kann man Praktiker überzeugen?“** - Kommunikation in der Jagd - Dr. Karoline SCHMIDT, freiberufl. Wildökologin, Niederösterreich



**Mittagessen** im Gasthof „Erzherzog Eugen“ (Fam. Hasslacher)

**EXKURSION** mit Themendiskussion auf der Göriacher Alm (Windwurf- und Brandflächen, Plankogel) - 13:00 -16:30 – festes Schuhwerk, Regenschutz

- Vorstellung der AG Göriacher Alm (Obm. *Georg Scheiflinger*)
- Vorstellung des Vereines „Wald Ohne Wildschäden“ (Obm. *Gerald Laggner*)
- Statements von Hegeringleitern, Jagdleitern, Waldbesitzern, Bezirksforstinspektion und Jagdfunktionären

*Programmkonzept und -planung: Markus Wedenig, Eckart Senitzka*

### Treffpunkt und Zufahrt

**Treffpunkt:** Gasthof „Erzherzog Eugen“, Hauptstrasse 45, 9813 - Möllbrücke

**Zufahrt:** Möllbrücke Ortszentrum von Kreuzung B100 Drautal-/ B106 Mölltalbundesstr. 2 min, 1,5 km

Das Detailprogramm finden Sie hier:

[https://www.prosilvaustria.at/fileadmin/prosilva/2\\_Aktivitaeten/21\\_Eigene\\_Veranstaltungen/2019\\_0626\\_Wald\\_Wild\\_Obekaernten/Wald\\_Wild\\_Programm\\_2019\\_2S.pdf](https://www.prosilvaustria.at/fileadmin/prosilva/2_Aktivitaeten/21_Eigene_Veranstaltungen/2019_0626_Wald_Wild_Obekaernten/Wald_Wild_Programm_2019_2S.pdf)

## Terminübersicht 2.Halbjahr 2019

- 30.08.2019 16:00 – 20:00 **Sommervespräch** - „*Gemeinwohl-Leistungen des Waldes – kann man Ökosystem- und Infrastrukturleistungen marktfähig machen?*“ - Ort: OÖ Süd, Ltg. Franz Reiterer und Gäste
- 11.-14.9.2019 **Pro Silva Annual Meeting “Practice & Science together”**, Radlje ob Dravi (Slowenien), Ltg. *Tone Lesnik, Jurij Diaci* – Voranmeldungen von Delegierten nur über den Vorsitzenden Dr. *Eckart Senitza* möglich
- 20.09.2019 08:30 – 15:00 **Regionaltagung Niederösterreich**, Thema: „*Waldumbau nach Fichtenausfall im Horner Becken*“, Treffpunkt: Stift Altenburg (NÖ), Ltg. *Herbert Schmid*
- 04.10.2019 08:30-12:30 **Kollegiale Waldberatung zu naturnaher Dauerwaldbewirtschaftung** mit *Christian Blöchl*, Ort: Schenkenfelden (Mühlviertel), Ltg. *Othmar Aichinger*
- 11.10.2019 09:00-14:00 – **Waldbegehung** im Wald von *Johann Schadler*, Thema: „*Vielfalt bringt Sicherheit*“, St.Marein bei Graz, Ltg. *Sepp Krogger*

Details zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie zeitgerecht mit einem neuen Rundschreiben und in unserer Homepage. – Bitte merken Sie die Termine vor.

## Externe Veranstaltungen 2.Halbjahr 2018

Hier geben wir einen kurzen Rückblick auf die Veranstaltungen seit April 2018. Ausführlichere Nachberichte und Artikel finden Sie auf unserer Homepage zum Laden.

### „Zielstärkennutzung – ein Modell für die Zukunft ?

Tagung der Sektion Waldbau des Deutschen Verbandes Forstlicher Forschungsanstalten (DVFFA)

**Montag, 10. bis Dienstag 11.September 2018 -Stift Schlägl (OÖ)**

*Dr. Bertram Leder (C) Eckart Senitza*

Zwischen 10. und 11.September fand im Prämonstratenser-Chorherren-Stift Schlägl die jährliche Tagung der Sektion Waldbau des Deutschen Verbandes Forstlicher Forschungsanstalten (DVFFA) unter der Leitung von Dr. *Bertram Leder* statt. Schon am Vorabend gab es im spätsommerlichen Gastgarten des Stiftes spannende Diskussion und Anekdoten zu hören von Prof. *Hubert Sterba* und Prof. *Jürgen Bauhus* (Univ. Freiburg) und anderen mehr.

Der erste Halbtage war einem intensiven Vortragsprogramm gewidmet. Nach der Begrüßung durch Dr. *Bertram Leder*, Obmann der Sektion Waldbau, OFM DI Mag. *Johannes Wohlmacher*, Forstverwaltung des Prämonstratenser-Chorherrenstiftes Schlägl und Frau LFD HR DI *Elfriede Moser*, Leiterin des Forstdienstes für Oberösterreich und Dr. *Clemens Schadauer*, Stv. Leiter des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW) gab es Vorträge zu folgenden Themen:



- Ein Ansatz zur Ableitung idealisierter Stammzahlverteilungen auf Durchmesserklassen als Planungsreferenz für Plenterwälder am Beispiel des Kreuzberger Plenterwaldes - *Stefan Hubner*, Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Abt. 5, Waldschutz, Freising.
- Der Einfluss von Überschildung und Fichtenkonkurrenz auf das Höhenwachstum von Tannen-Naturverjüngung auf hochmontanen Standorten im Südschwarzwald. - Dr. *Martin Kohler*, Professur für Waldbau, Universität Freiburg.
- Das Potenzial von Weißtanne und Douglasie als Ersatzbaumarten für die Fichte im Klimawandel. - Prof. Dr. *Jürgen Bauhus*, *Valentina Vitali*, Professur für Waldbau, Universität Freiburg.
- Zur Sicherung der Habitatkontinuität in zielstarken Eichenbeständen – Konzept und Möglichkeiten. - Dr. *Andreas Mölder*, NW-FVA, Abt. Waldwachstum, Göttingen.

Die von der Forstverwaltung und von Dr. Georg Frank vorbereitete **Exkursion** am Nachmittag führte zum:

- Naturwaldreservat Bayerische Au (Dr. *Georg Frank*, Mag. *Herfried Steiner*, *Janine Oettel* MSc, Bundesforschungszentrum für Wald (BFW))
- 40 Jahre Hirschlacke – eine Dauerbeobachtungsfläche zur Zielstärkennutzung (Em. Univ.-Prof. DI Dr. *Hubert Sterba*, Institut für Waldwachstum, Universität für Bodenkultur Wien)
- Naturnahe Waldwirtschaft – Referenzfläche Sonnenwald (DI. Dr. *Georg Frank*, DI *Magdalena Langmair*, Mag. *Herfried Steiner*, *Janine Oettel* MSc, Bundesforschungszentrum für Wald (BFW))
- Verjüngungsentwicklung nach Katastrophenereignis (Ao. Univ.-Prof. DI Dr. *Eduard Hochbichler*, Institut für Waldbau, Universität für Bodenkultur Wien)

### 40 Jahre "Hirschlacke"

Insbesondere beeindruckend konnte die Präsentation der Probe-  
fläche „Hirschlacke“ wo Prof. Sterba, der als anfänglicher Zweif-  
ler, das Konzept von *Heinrich Reiniger* wissenschaftlich über 40  
Jahre begleitet hat und nun das enorme Zuwachspotenzial reifer  
Bäume mit langen Kronen deutlich nachweisen konnte, welches  
die ständigen Entnahmen durch die Holzernte wieder wettma-  
chen kann. – In der kommenden Forstzeitung erwarten wir dazu  
einen detaillierten Artikel.

### Referenzfläche Sonnenwald

Die Referenzfläche Sonnenwald ist eine Teilfläche im Projekt ReSyNaT-Wald (Entwicklung eines Referenzflächen-Systems zur wissenschaftlichen Quantifizierung naturnaher Waldbaumethoden in Österreich), welches das BFW gemeinsam mit Pro Silva Austria auf insgesamt 12 Referenzflächen in Österreich durchgeführt hat, um örtliche „Best-Practice-Beispiele“ auch mit genauen ertragskundlichen Daten, Biodiversitätsaspekten und in Zukunft auch mit wirtschaftlichen Eckzahlen darstellen und in ihrer Entwicklung vergleichen kann.



Bemerkenswert war auch die Waldentwicklung am höchsten Punkt der Exkursion an der tschechischen

Grenze präsentiert von Prof. *Eduard Hochbichler*, wo nach Windwurf und nachfolgendem Borkenkäfer, doch auch mit minimalem Einsatz eine Wiederbewaldung im Heranwachsen ist.



Am zweiten Tag gab es weitere Vorträge zur Wertholzproduktion in Kiefernplantagen in Südbrasilien und in Chile, sowie zur Weisstannen-Offensive Deutschland (Verbundprojekt der ANW Deutschland), zu Baumhasel Anbauversuchen in Thüringen, zu Störungsregimes in Buchen- und Eichenbeständen in Norddeutschland und zur Verjüngungsentwicklung auf Kyrill-Störungsflächen.

Eckart Senitzka – 24.02.2019

## „Beispiele Naturnaher Waldbewirtschaftung in der Slowakei“

Exkursion von einer Delegation von ProSilva Austria

**Zvolen (Slowakei)- 16.-19.September 2018**

Auf besondere Einladung durch den Präsidenten von „Pro Silva Slovakia“ Prof. *Milan Saniga* an den Europavorsitzenden *Eckart Senitzka* konnte eine nur sechsköpfige Gruppe aus Österreich (mit *Martin Exenberger*, *Martin Pollak*, *Hannes Lutterschmied* und weiteren Mitarbeitern der Esterházy'schen Privatstiftung Lockenhaus) den Kontakt zu den Kollegen in der Slowakei auffrischen und vor allem auch Bemühungen setzen, diese Kollegen wieder enger an die gesamteuropäische Gruppe heranzuführen:



„Pro Silva Slovakia“ ist ein freier Zusammenschluss von 120 forstorientierten Einzelpersonen und Organisationen, die in Übereinstimmung mit den Prinzipien der Naturnähe der Forstwirtschaft handeln. Der Verein war Gründungsmitglieder der europäischen Organisation Pro Silva (Prof. *Korpel*). Er arbeitet auf der Grundlage einer freiwilligen und aktiven Zusammenarbeit zwischen Vertretern staatlicher und nichtstaatlicher Wälder und wissenschaftlichen Institutionen. Sie berichten über die Grundsätze und Prinzipien der Förderung der nachhaltigen Erhaltung von Waldökosystemen, die gleichermaßen in der Lage sind, wirtschaftliche und ökologische Funktionen zu erfüllen.

### Technische Universität Zvolen

Die Technische Universität in Zvolen mit der Fakultät für Forstwirtschaft und der Abteilung für Wald-



bau unter der Leitung von Prof. Saniga ist besonders engagiert in der Lehre und in praktischen Übungen im Wald. Der nahe gelegene Universitätswald wird daher häufig für den Outdoor-Unterricht mit den Forststudenten genutzt, wo die Assistenzprofessoren Doz. *Peter Jaloviar* und Doz. *Stanislav Kucbel* mit ihren Mitarbeitern die waldbauliche Lehre den Studenten nahe bringt. Die Universität Zvolen ist auch ein Knotenpunkt für die forstliche Ausbildung junger Kollegen aus der Tschechischen Republik, aus Polen und aus den Balkanländern.

### Programm

Bei herrlichen Spätsommerwetter startete die Gruppe mit einer Besichtigung des Stadtzentrums von Banská Bystrica. Nach dem Empfang durch Doz. *Peter Jaloviar* wurden die Gästezimmer in den Universität Zvolen bezogen.

Am ersten Tag wurden die Wälder der Stadt Banská Bystrica (GmbH) und im speziellen das ProSilva Objekt Breziny besichtigt. Der Zuständige Ing. *Apfel* und Prof. Saniga präsentierten praktische



Beispiele von naturnaher Bewirtschaftung der Wälder, die im speziellen Fall auch die Funktion der Trinkwassersicherung der Stadt erfüllen müssen.

Nachmittags ging die Reise über die Wasserscheide gegen Polen zum Dorf *Donovaly*, mit Besichtigung des Lehrobjekts des Instituts für Waldbau „Fichtenplenterwälder mit Tannenbeimischung“ (*Mistriky*). Prof. Saniga konnte die bereits lange zurückreichenden Messdaten in seinem „Lieblingswald“ vorstellen.



Am Nachmittag bis in die Abenddämmerung führte Doz. *Stanislav Kucbel* durch den Urwald von *Badin*, ein beeindruckendes Naturwaldreservat von europäischer Bedeutung. Langfristige Regeneration nach einem Windwurf konnte nicht über den Wildeinfluss mit starkem Verbiss der Tannen hinwegtäuschen.

Der zweite Tag bot die Besichtigung des Lehrforstbetriebes der TU Zvolen mit den Themen Eichenwirtschaft, Buchenplenterwald, Seebach'scher Schnellwuchsbetrieb, Lichtdurchforstung in der Buchen- und Eichenbeständen, Bewirtschaftung von Buchen-Tannen

Dickung und Stangenholz. Auch hier war vor allem an den Jungeichen massiver Wildeinfluß erkennbar. Die Rehwildabschüsse bewegen sich in homöopatischer Konzentration und der Schwarzwildeinfluß wird im Vergleich dazu überschätzt. Auch hier wären moderne Jagdmethoden ein vielversprechender Ansatz.

Nach der Besichtigung der Stadt *Banská Štiavnica* (Schemnitz) mit Altstadt und Forstschule konnten wir noch den „Duft der Monarchie“ spüren. Anschließend wurde uns der ProSilva Beispielsbestand in *Pocuvadlo* gezeigt und wir konnten unter der Leitung von Doz. *Peter Jaloviar* (Univ. Zvolen) auch einen weiteren wichtigen Vertreter von Pro Silva Slovakia kennenlernen: *Dr. Rudolf Bruchánik* von der Forstdirektion der staatlichen Wälder *Banská Bystrica* (Lesý SR).

„Pro Silva Slovakia“ hat gemeinsam mit der TU Zvolen ein Netz von über 160 Demonstrationsobjekten bzw. Beispielswälder in der gesamten Slowakei aufgebaut, die für Exkursionen und die Ausbildung der Forststudenten genutzt werden. Es wird regelmäßiger Kontakt zu den Kollegen in Tschechien gepflegt. Wir würden uns sehr freuen zukünftig unsere Forstkollegen aus der Slowakei auch im internationalen Umfeld von Pro Silva stärker einbinden zu können und den gemeinsamen Erfahrungsaustausch zu vertiefen.

Ganz herzlichen Dank Prof. *Milan Saniga* und seinem Team, die ein fachlich, kulturell, kulinarisch und menschlich einmaliges Programm geboten haben.



*Eckart Senitza - 26.02.2019*

## „Kalamitätsbewältigung und Naturnahe Waldwirtschaft“

Gastexkursion ANW Baden-Württemberg

**Montag 1. bis Mittwoch 3. Oktober 2018, Kärnten**

Eine leider nur kleine Gruppe unserer Schwesternvereinigung der ANW Landesgruppe Baden-Württemberg wurde verstärkt durch zwei Gäste aus Thüringen und einige Mitglieder aus Österreich. Die rund 15 Personen konnten in den drei Tagen ein spannendes, kontrastreiches Programm genießen:

Am ersten Tag stand der Besuch des Revieres Salles unter dem Titel „**25 Jahre Naturnahe Waldbewirtschaftung in Gut Poitschach**“ unter Leitung von *Eckart Senitza* (Vorsitzender Pro Silva Austria und Pro Silva Europa) am Programm. Präsentiert wurden folgende Punkte:

- Besichtigung der barocken Kirche in Poitschach mit Betriebsgeschichte
- Revier Salles: Betriebsvorstellung Forstbetrieb, Naturschutz im Wald, Kalamitäten und Sortenstatistik, Nutzungsbeispiele, Erschließung, Durchforstung von Wiesenaufforstungen, Ernte- und Pflegebeispiele
- Besichtigung einer Dauerbeobachtungsfläche (Projekt RESYNAT; vgl. AFI-Standard)
- Besichtigung Kleinwasserkraftwerk mit Industriegeschichte (Jugendstil)



Der zweite Tag führte ins **Windwurfgebiet bei Bad Eisenkappel** (Südkärnten), wo wir Gast von Johannes Thurn-Valsassina sein durften. Der Betrieb wurde in der Zwischenzeit leider ein zweites Mal, dies-mal vom Sturm „Vaia“ getroffen. Wir konnten interessante Einblicke in die Windwurfaufarbeitung gewinnen:

- Besichtigung Windwurfflächen vom Winter 2017 – Forstbetrieb Johannes Thurn-Valsassina
- Vorstellung des Betriebes, Chronik des Windwurfereignisses
- Aufarbeitung, Technik und Logistik, sowie Marktentwicklung, Folgearbeiten

Von dort aus nahmen wir die Chance wahr, auch was aus dem benachbarten Slowenien zu erfahren. Nach einer Fahrt über den Paulitschsattel mit Blick in die Steiner Alpen und das Logartal konnte uns *Anton Breznik*, Leiter der Forstverwaltung in Nazarje,

einen Überblick über die Kalamitäten und deren Bewältigung in Slowenien (Eisregen, Windwurf, Borkenkäfer) bieten.

Die Rückfahrt führte über den Paulitschsattel und den Schaidasattel über Zell Pfarre zum Pyramidenkogel südlich des Wörthersees. Dort präsentierte uns der Architekt DI Dietmar Kaden den welthöchsten hölzernen Aussichtsturm, als Leuchtturmprojekt im Holzbau.

Beim Blick auf den Wörthersee und in das Keutschacher Seental erläuterte DI Markus Wedenig die Bewältigung der Käferkalamität im Forstrevier Hasslach, wo eine radikale Umstellung der Waldbehandlung nach (!) dem Käferbefall erfolgt. (siehe Exkursion am 4. April 2019).



Am dritten Exkursionstag konnten wir die „Generalprobe“ für unsere Exkursion anlässlich der bevorstehenden Jahrestagung machen. DI Günther Kleinszig stellte die **Waldentwicklung und den Waldumbau im Wolschartwald in klimatischer Fichtenrandlage** auf Moränenstandorten vor. Die weiteren Themen waren Standortmodellierung und praktische Anwendungen, Naturverjüngungsbetrieb Fichte und Mischbaumarten, Aufforstungsflächen mit alternativen Baumarten, Waldpflege-Beispielsflächen (Laubholz, Erle)

und Durchforstungsprobeflächen (Kärntner Waldpflegeverein und Arbeitskreis Mischwald), weiters Forstschutzmaßnahmen und Zaunbau – Jagdbetrieb, Tanne im Zaun, Erlenaufforstung und Pflege und Douglasienunterbau.

Bei der Rückfahrt nach Deutschland konnten wir der Gruppe noch einen Besuch im Dom zu Gurk mit entsprechenden kulturellen Aspekten bieten.

Diese Exkursion wird zwischen 19. Mai und 21. Mai 2019 wiederholt für die Landesgruppen der ANW Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer !

*Eckart Senitza, 25.02.2019*

## „Uneavenaged Silviculture“

Internationale Tagung der IUFRO – Arbeitsgruppe für Waldbau ungleichaltriger Wälder

**Valdivia (Chile) veranstaltet von der Universidad Austral de Chile - 11. bis 18. November 2018**

In seiner Funktion als Präsident von Pro Silva, dem europäischen Dachverband, nahm *Eckart Senitza*, selbst erstmalig auf der Südhalbkugel, als einziger Teilnehmer aus Österreich an diesem weltweit besuchten Kongress mit anschließender, gemeinsamer Exkursionsreise teil.

Die über 50 Teilnehmer aus insgesamt 20 Staaten bekamen einen tiefgehenden Einblick in den internationalen Stand der Forschungsarbeiten zu Waldbau in ungleichaltrigen Wäldern.



Die **Themenschwerpunkte** waren:

- Ökologische Überlegungen zur Umwandlung in Richtung ungleichaltrige Bewirtschaftung (Aspekte von Equilibrium-Modellen, natürlichen Störungen, Struktur und Dynamik, Sukzessionen nach Feuer in Wäldern in Chile, Polen, Slowenien, Lettland und den USA)
- Nachhaltige Lieferung von Gütern und Dienstleistungen (Klimaaspekte, Naturschutz, Sturmresilienz und Vogelwelt in Wäldern in Chile, USA, Slowenien)
- Anpassung des Waldbaus an neue Herausforderungen (Kronendynamik nach Auflichtungen, Plastizität der Baumarten nach Sonneneinstrahlung, Unterbau oder Naturverjüngung, Mosaik und Gruppenstrategien)
- Steuerung der Bestandesdichte – ökologische und ökonomische Schlussfolgerungen (Räumliche Verteilung der Ausleseebäume, Biomasseverteilung nach Fällungen, Räumliche Unregelmäßigkeiten, Lückenpflanzungen zur Anreicherung, Bestockungssteuerung und Konkurrenz)
- Ungleich-altrige Waldbewirtschaftung und soziale Aspekte (nachhaltige Ahornsirupproduktion, Naturschutzwerte, Artendiversität, ‚Borkenkäfer lehrt Strukturwald‘, Waldbau und Ethik)

Die stichwortartig gelisteten Themen der englischsprachigen Vorträge erscheinen vertraut und finden sich auch in unserem „Wörterbuch“. Daraus kann man erkennen, dass die grundsätzlichen Fragen und Themenstellungen weltweit dieselben sind, unabhängig von Waldgesellschaft und Baumarten.

Präsident *Eckart Senitza* erhielt kurz die Möglichkeit, Pro Silva auch dem internationalen wissenschaftlichem Forum vorzustellen. Es gab ausreichend Möglichkeiten Netzwerkkontakte zu aufzubauen und auch viele „alte Bekannte“ aus Tschechien (*Pavel Bedár, Tomáš Vrška*), Slowenien (*Jurij Diaci* und seine große Gruppe) und neue Kontakte aus den USA, Polen, UK und anderen Ländern zu treffen.

Der Hauptorganisator *Pablo Donoso*, Waldbaudozent an der Universidad Austral de Chile, hat gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen eine Nachmittagsexkursion in einen gemäßigten Notofagus-Regenwald (Wasserschutzwald von Valdivia) und eine abwechslungsreiche Post-Conference-Tour organisiert:



Die viertägige Reise führte vom Wald des ehemaligen Göttinger Professors *Burkhard Müller-Using*, der mit über 80 Jahren noch unermüdlich für seinen Wald und die „Universidad de Concepción“ tätig ist, über die großen Seen bei Panguipulli, nach einer Fährenüberfahrt nach Pihueco, weiter nach Argentinien (St. Martin de los Andes). Beeindruckende Landschaften, ähnlich wie in norwegischen Fjorden, führten über einen starken Niederschlagsgradienten von üppigen Wäldern in die Steppe von Argentinien. Die argentinischen Kollegen präsentierten Notofagus-Bewirtschaftungsmodelle und Naturwaldbereiche, sowie genetische

Untersuchungen. Für uns völlig fremde Waldbilder mit Bambus-Unterwuchs und immergrünen und blattwerfenden Laubbaumarten bieten viele offene Fragen. Von der Steppe zurück nach Chile (Curarrehue) begleiteten uns Vulkanlandschaften mit Araukarienwäldern. Diese teils uralten Bäume nehmen die Rolle der Zirbe ein und wirken dort weit schöner als bei uns in Vorgärten. Die großen Samen sind den indigenen Mapuches heilig, auch als Nahrungsmittel. Bei Pucon und Villarica konnten wir ein Schigebiet gerade nach der Schneeschmelze sehen und die grandiose Landschaft zwischen Regen, Nebel und Sonne. Statt Wehmut folgte eine weitere Woche individueller Reise mit Pazifikküsten, Seen, Vulkanen und „englischer“ Parklandschaft. Eine Sehnsucht ist bis heute geblieben.

*Eckart Senitza, 26.02.2019*

### Neue Broschüre „Pro Silva Waldbau“

Seit der Jahrestagung von Pro Silva Europe in Weimar liegt die hervorragende Praxisbroschüre „Pro Silva Waldbau“, die ursprünglich in Belgien in französischer Sprache erschienen ist, in Deutsch vor. Mit zahlreichen Grafiken werden die Grundsätze der Auszeige, der Verjüngungssteuerung, Differenzierung und Qualifizierung u.v.a.m. dargestellt. (64 Seiten)

Pro Silva Austria hat 500 Exemplare bestellt. Wir wollen diese Broschüre gerne unseren Mitgliedern zum Preis von **10,- €** anbieten. Anfragen an den Geschäftsführer!



*(Redaktion: E.Senitza 14.04.2019 – Text, Fotos soweit nicht anders angegeben E. Senitza)*

**Eckart Senitza (Vorsitzender)**  
**Günther Flaschberger (Geschäftsführer)**  
 DI Dr. Eckart Senitza  
 Poitschach 2  
 9560 – Feldkirchen i.K.  
[office@prosilvaustria.at](mailto:office@prosilvaustria.at)

[www.prosilvaustria.at](http://www.prosilvaustria.at)  
[www.prosilva.org](http://www.prosilva.org)  
 DI Günther Flaschberger  
 Milesistraße 10  
 9560 – Feldkirchen i.K.  
[guenther.flaschberger@ktn.gv.at](mailto:guenther.flaschberger@ktn.gv.at)